



Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 38 – Jänner 2012



2011

KAHLE PFARRGEMEINSCHAFT
Rosenm
BA
7. Mär
im Kulturh
Beginn: 20:00



Pfarrverband
Liezen – Lassing

Pfarrverband
Liezen – Lassing

Von dem Inhalt

Gedächtnis des Pfarrer
Benediktine und Elisabeth
Wie geht das zusammen?

Bücherei – Lesen heißt
sich erheben

Das Wort –
Katholische wagt
...Worte zu handeln
...Wörter zu befehlen
...Worte zu lehren

Evangelium und
Erneuerung

Einladung zum
Pfarrfest am Sonntag
mit Festgottesdienst
am 1. Oktober 2012

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir
fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und macht mich ruhen in dem Gras. Er
führt mich zu dem Quell des lebendigen Wassers
und erweckt mich, um zu ihm zu gehen.

100 Jahre Stadtpfarrkirche
Liezen St. Veit
1911/1912 → 2011/2012

→ X

Pfarrverband
Liezen – Lassing

Ich bin der Waisenvater. Ich
für die mir kleidet sind die
den bringt mich – Frucht
die Erde
die Frucht
die Frucht

Pfarrverband
Liezen – Lassing

Erntedank
für die Bäckerei im Pfarr

Verwurzelt
zu neuem Leben

Einen besinnlichen
Besent
und ein fest

2012

Wort des Pfarrers

Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

Am Beginn des neuen Jahres möchte ich uns folgende Geschichte mitgeben:

Eines Tages lief das schönste Pferd eines Bauern davon. Alle Nachbarn bedauerten den Bauern und beklagten den Verlust. Nur der Bauer sagte: „Unglück, wer weiß?“

Nach einigen Tagen kam sein Pferd zurück und mit ihm kamen einige Wildpferde. Die Nachbarn beglückwünschten den Bauern. Dieser aber sagte: „Glück, wer weiß?“

Als sein Sohn eines der Wildpferde zähmen wollte, wurde er abgeworfen und brach sich ein Bein. Wieder klagten die Nachbarn und sprachen von einem großen Unglück. Der Bauer aber sagte „Unglück, wer weiß?“

Kurz darauf kamen die Soldaten des Kaisers, um junge Männer für den Krieg zu rekrutieren. Da der Sohn des Bauern sein Bein gebrochen hatte, taugte er nicht für den Krieg und konnte so daheim bleiben.

Es ist verständlich, dass wir zunächst enttäuscht sind, wenn etwas schief läuft oder manches anders kommt als wir möchten.

Diese Geschichte lehrt aber, dass wir nicht vorschnell von einem Unglück sprechen sollten, wenn uns etwas

Ungeplantes und Unangenehmes widerfährt. Im Nachhinein zeigt sich oft, dass wir Glück im Unglück hatten.

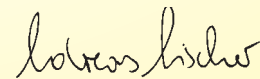
Etwas zunächst Unerfreuliches stellt sich als gute Fügung heraus.

Oder, wie es der Volksmund ausdrückt: Gott schreibt auch auf krummen Zeilen gerade.

Aus diesem Wissen erwächst die Kraft der Zuversicht. Zuversicht geht weiter als Hoffnung. Denn Zuversicht hofft nicht nur, dass alles gut wird. Zuversicht weiß, dass die innerste Wirklichkeit von allem bereits gut ist. Zuversicht weiß, dass sich diese innerste heile Wirklichkeit durchsetzt und jeden Morgen neu die Sonne aufgeht.

Ich wünsche allen ein gesegnetes, kraftvolles Jahr des Glücks und der Zuversicht unter der lebenspendenden Sonne Gottes, die uns besonders aufstrahlt im Kind von Betlehem!

Herzliche Grüße,



Andreas Fischer, Pfarrer



Sachen zum Lachen – oder doch zum Nachdenken

Fragt ein Karpfen einen anderen: „Glaubst du an ein Leben nach Silvester?“

- * -

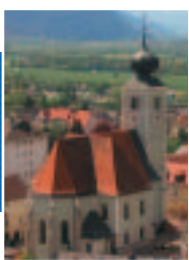
Aussage des kleinen Fritzchens am 1. Jänner: „In sieben Tagen ist es dann schon eine Woche, dass ich meinen guten Vorsätzen treu bleibe!“

- * -

Auf die Frage des Religionslehrers was den das sichtbare Zeichen der Taufe wäre antwortet der kleine Fritz: „Das Kind natürlich!“

Herzlichen Glückwunsch

Die Pfarrgemeinderäte und pfarrlichen Mitarbeiter gratulieren Pfarrer Mag. Andreas Fischer zur Verleihung des Titels „Geistlicher Rat“. Wir wünschen ihm weiterhin viel Kraft und Gottes Segen für das seelsorgliche Wirken im Pfarrverband.



Pfarrgemeinderatswahl



„Ihr Stimme fehlt“ – Pfarrgemeinderatswahl 2012

In dieser Ausgabe des Pfarrbriefes wollen wir Sie erneut ermuntern, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die PGR-Wahl ist eine Möglichkeit, sich aktiv am Pfarrleben zu beteiligen. Damit wird die Berufung, die wir durch die Taufe empfangen haben, ernst genommen.

Mit den folgenden Gedanken sollen einige Hilfestellungen zum Wahlsystem gegeben werden:

In einer gemeinsamen Klausur der beiden Pfarrgemeinderäte im September des letzten Jahres hat sich die Mehrheit für das Urwahlmodell ausgesprochen. Was soll damit bezweckt werden?

- Durch diese Möglichkeit ist jeder Katholik der Pfarre (ab dem vollendeten 16. Lebensjahr) wählbar.
- Ihre Aufgabe als mündiger Christ ist es, sich darüber Gedanken zu machen, welche Personen aus unserer Pfarrgemeinde – aus Ihrer Sicht – in den kommenden fünf Jahren das Pfarrleben mitgestalten sollen.
- Es werden Menschen genannt, an die vielleicht niemand gedacht hätte.
- Die Enttäuschung, nicht genügend Stimmen bekommen zu haben, um im Pfarrgemeinderat Verantwortung zu tragen, kann ausgeschaltet werden.
- Deshalb ist bei dieser Wahl der Stimmzettel „leer“ und wartet auf die guten Ideen jener Menschen, die vom Wahlrecht Gebrauch machen.



Mit dem Pfarrbrief vom Dezember, der auch viele wichtige Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl beinhaltet, wurden die Wahlunterlagen ausgeteilt. Wenn Sie diese nicht in der ausreichenden Anzahl bekommen oder versehentlich entsorgt haben, dann können Sie in den Kirchen oder in der Pfarrkanzlei weitere Unterlagen bekommen.

Der Wahlvorstand freut sich über Ihre Stimme! Danke!

Dragi hrvatski zupljani

Svake pete godine bira se novo zupno-opcinsko vjeće. Izabrani kandidati zupno-opcinskog vjeka vode svojevoljno svoje radne krugove (brak i obitelj, socijalni krug, djeca i mladež, ...) i zastupaju pojedinačne grupe našeg zupnog stanovništva.

U Liezenu imamo mnogo katolika sa porijeklom hrvatske nacije. Oni su za nas veliki doprinos. Vazno je da se naši hrvatski sukrscani u našoj zupnoj zajednici dobro osjećaju i da su integrisani. A za to je jako bitno da u zupno-opcinskom vjecu imaju predstavnika.

Izbori zupno-opcinskog vjeka u našoj zupi, održat će se po staroj metodi: Svaki katolik (kršten i krizman, sa punih 14 godina a stim da živi u Liezenu ili Weißenbachu) može najmanje jedno a i do dvanaest imena napisati na biracku listu. Novo zupno-opcinsko vjeće sastojat će se od osoba koje budu najcesce stajale na birackim listovima, ali takodje i od njihovog pristanka.

Biracki listovi su sa zupnim pismom u prosincu podjeljeni ali takode se mogu dobiti u zupnom uredu ili crkvi. Između 15. 12. 2011 i 15. 2. 2012 mogu se ispunjeni biracki listovi u zupnom uredu predati. Postoji mogućnost i u tri određene nedjelje (18. 12., 22. 1., 12. 2.) pola sata prije i pola sata poslije svete mise ispunjenu biracku listu predati.

Za dobro predstavnistvo hrvata u Liezenu u novom zupno-opcinskom vjecu, molim sve hrvate koji su ovlasteni za biranje, da ispune svoje biracke listove, s tim da u većini biraju osobe hrvatskog porijekla.

Hvala i veliki pozdrav Andreas Fischer, svećenik

„Serbische Weihnachten“

Unsere serbisch-orthodoxen Freunde haben folgenden sehr interessanten Beitrag für unseren Pfarrbrief über ihre Bräuche rund um Weihnachten geschrieben.

Ich sage Danke dafür und wünsche an dieser Stelle besonders unseren serbisch-orthodoxen und evangelischen Mitchristen ein gesegnetes neues Jahr, in Verbundenheit und guter ökumenischer Weggemeinschaft – *Andreas Fischer*

Die Serbisch-orthodoxe Kirche feiert Weihnachten nach dem Julianischen Kalender, so dass Weihnachten auf den 07. Jänner fällt.

Die Weihnachtstage sind bei der serbischen Bevölkerung mit zahlreichen Bräuchen und Zeremonien verbunden, was gewiss dazu beiträgt, dass dieses Fest eines der schönsten im Jahr wird.

Alle diese Bräuche und Zeremonien haben ein Ziel: Gottes Gnade und seinen Schutz für die Familien, für alle, die die uns lieb sind und für die gesamte Menschheit zu erbitten. Das kann sich in einem kurzen Gebet oder einem „Trinkspruch“ äußern: „Lieber Gott, erhalte Gesundheit und Freude in diesem Heim, lass uns gesunde Kinder gebären, mögen das Getreide und die Reben tragen und unsere Habe auf dem Feld, auf den Wiesen und in der Herde sich vermehren.“ Die Menschen sind gut gelaunt und in den Familien spürt man eine geistig gehobene Stimmung. Überall spürt man eine leise festliche Seligkeit. Diese Zeit wird auch genutzt, um Streitigkeiten zu beenden und Geschehnisse zu vergeben. Alle Menschen werden wie eine Seele.

Der Tag vor Weihnachten – Heiliger Tag „Badnji dan“

Dieser Tag ist am 6. Januar. Der Name „Badnji“ kommt vom serbischen Wort „Baum“, welcher an diesem Tag gefällt wird und daraufhin ins Heim gebracht wird. An diesem Tag wird, noch vor Tagesanbruch, mit einem Gewehr in die Luft geschossen und damit angekündigt, dass die Bevölkerung in den Wald gehen soll, um die Bäume zu fällen. Der „Badnjak“ ist eine sehr junge

Eiche. Sie steht symbolisch für das Holz, welches die Hirten Joseph zur Geburt Christi brachten und das er anzündete, um die Scheune zu erwärmen. Der „Badnjak“ steht ebenso für das Holz, auf dem Jesu gekreuzigt wurde. An diesem Tag ist es die Aufgabe der Männer, sich um das Spanferkel und Hammelfleisch zu kümmern. Am Fest soll alles sehr feierlich sein, dabei dürfen aber auch die Ärmern nicht vergessen werden. Auch den Armen wird am Weihnachtstag etwas vom Gebratenen und all den anderen Mahlzeiten gebracht. Bei dem feierlichen Essen am ersten Weihnachtstag darf es den Gästen weder am Sliowitz, am Wein, noch an sonst etwas fehlen.

Der Heilige Abend „Badnje vece“

Sechs Wochen vor Weihnachten und dem Heiligen Abend beginnt die Fastenzeit. In dieser Zeit wird striktes Fasten geboten (keine tierischen Produkte sondern meistens frischer oder geräucherter Fisch, Salat und Bohnen). Der Heilige Abend verbindet den heiligen Tag und Weihnachten. In den Kirchen wird abends die Messe abgehalten und der „Badnjak“ und das Stroh werden geweiht. Das Stroh symbolisiert das Stroh der Krippe, in welcher Jesus geboren wurde. Nach der Ankunft zuhause bringt man den „Badnjak“ und das Stroh ins Haus. Die Hausgenossen beten und besingen die Heilige Dreifaltigkeit, man beglückwünscht sich zum Heiligen Abend und setzt sich an die gedeckte Tafel.



Die Fastenzeit ist vorbei. Nun darf festlich und gut gegessen werden. Weihnachten ist das fröhlichste und freudigste Fest bei den Serben. Es wird drei Tage lang gefeiert. Am frühen Morgen erklingen die Glocken aller Kirchen im Einklang, die Menschen ziehen festliche Kleidung an und gehen in die Kirche zur Morgenmesse. Die Menschen begrüßen sich freudig mit den Worten „Christus ist geboren!“ und antworten: „Das ist wahr, er ist geboren!“

Česnica – Weihnachtsbrot

Zu Weihnachten wird ein Brot gebacken, welches „Česnica“ heißt. In diesem Brot wird eine Münze versteckt und in die „Česnica“ ein Zweig des „Badnjak’s“ gesteckt. Nach dem Gottesdienst versammeln sich alle zu Hause am Tisch. Es wird eine Kerze angezündet, der Hausherr nimmt Weihrauch und räuchert damit alle Hausgenossen, Ikonen und das ganze Haus ein. Es wird gebetet und gesungen. Danach wird das Brot gedreht und in so viele Teile zerbrochen, wie es Hausgenossen gibt. Wer in seinem Stück die Münze findet, so sagt der Brauch, wird ein ganzes Jahr lang besonders glücklich sein.

Weihnachten in der heutigen modernen Welt

Es stellt sich die Frage, wie wird heutzutage Weihnachten in den großen Städten gefeiert, dort wo es kein Feuer und keine Bäume gibt und wo auf den hohen Etagen keine Möglichkeit besteht, Bäume und Stroh hinauf zu bringen. Anstelle eines Baumes kann man ein paar Zweige und ein bisschen Stroh nehmen. Dieses wird am Heiligen Abend ins Haus gebracht und unter einer Ikone an der östlichen Seite des Hauses platziert. Brennende Kerzen und Weihrauch symbolisieren das Feuer und die Feuerstelle. Das Haus wird mit Weihrauch eingeräuchert und Gebete werden gesprochen. Der Abend wird in einer festlichen Atmosphäre im Kreise der Familie verbracht. Derjenige, der solche Feste erlebt hat, kann auch das Gedicht „Njegos“ verstehen: „Es gibt keinen Tag ohne Augenlicht, und keine heilige Feier ohne Weihnachten.“



„Mehr Energie und Lebensfreude privat und im Beruf“

In Ihrem Vortrag ging Frau Perl darauf ein, in welchen Bereichen die Kinesiologie Hilfestellung bieten kann.

Neben interessanten Inputs zu den Themen Körpersignale wahrnehmen, Energiedepot auffüllen (Energieräuber und Energiespender) konnten die Zuhörer des Vortrages mit dem Satz: „Es darf mir gut gehen!“, und einer stärkenden Übung motiviert nach Hause gehen.

Änderung der Kanzleiöffnungszeiten in Lassing

Ab Jänner wird die Pfarrkanzlei in Lassing nur mehr am ersten Montag im Monat von 15.30 – 17.00 Uhr geöffnet sein.

Bitte wenden Sie sich außerhalb dieser Zeit an die Pfarrkanzlei in Liezen (Tel.: 22425) oder sprechen pfarrliche Mitarbeiter nach den Gottesdiensten an.

Danke für Ihr Verständnis!

„Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“ (vgl. 1 Kor 15, 51-58)

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2012 wurde von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der römisch-katholischen Kirche, der orthodoxen Kirche sowie der alt-katholischen Kirche und den protestantischen Kirchen Polens vorbereitet.



Die Geschichte Polens ist gekennzeichnet von dramatischen Veränderungen und Verwandlungen, von Siegen und Niederlagen. Die Erfahrung von Unterdrückung und staatlicher Teilung einerseits und das beständige Streben nach Überwindung jeglicher Sklaverei und der Wunsch nach Freiheit andererseits bestimmen den Blick der Polen auf die eigene Geschichte.

Dieser Blick auf die eigene Geschichte war für die polnischen Christinnen und Christen der Anlass, im Horizont von Tod und Auferstehung Christi grundsätzlich über Sieg und Niederlage, über „Gewinnen“ und „Verlieren“ nachzudenken.

Wenn wir um die sichtbare Einheit der Kirche beten und diese aufrichtig anstreben, werden wir und unsere kirchlichen Traditionen verändert werden, verwandelt und Christus ähnlicher. Das ist eine aufregende Vision, aber sie erfüllt uns vielleicht auch mit Furcht. Die Einheit ist nicht nur eine „behagliche“ Idee von Freundlichkeit und Zusammenarbeit. Sie erfordert vielmehr auch den Willen, sich auf einen Wettbewerb einzulassen und dabei auch etwas abzugeben. Wir müssen uns im Geben und Nehmen füreinander öffnen.

In diesem Sinne laden die christlichen Kirchen von Liezen und Umgebung zum gemeinsamen Gebet am Samstag, 21. Jänner um 19.00 Uhr in die katholische Pfarrkirche Liezen ein.

Blick ins Internet



„Österreichisches Klosterportal“

Im „Klosterportal“ sind Informationen über sämtliche derzeit in Österreich bestehende Ordensgemeinschaften, über ihre Geschichte und ihr kulturelles Erbe wie z. B. Archive, Bibliotheken, Sammlungen und Museen sowie geistliche Schatzkammern abrufbar.

Weitere Informationen unter: www.kath-orden.at/kulturgueter

Patientenverfügung

Weiterführende Informationen und Musterverträge sind im Internet unter www.patientenverfuegung.or.at zu finden. Kontaktadressen zum Hospizteam gibt es auf der Seite des steirischen Hospizvereines unter www.hospiz-stmk.at



Pfarre Liezen

„Darf ich sagen, es ist genug?“

Vortrag von Frau Dr. Trautgundis Kaiba

Unter diesem Titel stand ein Informationsabend über Altern und die letzte Lebensphase. Dr. Kaiba betont, dass ihre Überlegungen einem Menschenbild gegenseitiger Wertschätzung verpflichtet sind.

Für Menschen, die an einer aus medizinischer Sicht unheilbaren Krankheit leiden, ist es wichtig, dass ihre Würde gewahrt und die Lebensqualität verbessert wird (z.B.: Schmerzlinderung). Dabei soll die Betreuung der Patienten möglichst umfassend erfolgen. Es geht darum, körperliche, psychische, soziale und spirituelle Nöte zu lindern, die Angst vor dem Ausgeliefertsein zu nehmen und Angehörige in der Begleitung und Pflege zu unterstützen. Es ist aber unbedingt zu beachten, dass aktive Sterbehilfe abzulehnen ist. Im Gegensatz soll der Wille des Menschen ernst genommen und Maßnahmen, die den Sterbeprozess unnötig verzögern, gegebenenfalls unterlassen werden. In diesem Zusammenhang erklärt Trautgundis Kaiba, warum der Hospizverein Patientenverfügungen befürwortet:

„Sie sind eine gute Möglichkeit, Wünsche und Präferenzen für eine Zeit, in der ein Mensch selbst nicht mehr entscheiden kann, deutlich zu machen. Das Errichten einer Patientenverfügung ist der Versuch, eine selbstbestimmte Lebensgestaltung auch in einer naturgemäß eingeschränkten zukünftigen Situation zu sichern. Wenn sich ein schwerkranker oder dementer Mensch nicht mehr äußern kann, ist es für Ärzte und Angehörige oft schwierig, sich zu orientieren und nur jene Maßnahmen zu treffen, die im Sinne des Patienten sind. Eine Patientenverfügung gibt wichtige Hinweise – eine letzte Garantie für den Ablauf einer Sterbephase gibt es aber nicht!“

Die Teilnehmer dieses Gesprächsabends waren von der Menschlichkeit und sensiblen Sprache, mit der Kaiba dieses Thema ansprach, beeindruckt. Bei weiteren Fragen ist das Liezener Hospizteam Anlaufstelle. Auch das Gespräch mit dem Hausarzt kann für tiefergehende Überlegungen sinnvoll sein.



Regulierung der Friedhofsgebühren zum 1. 1. 2012

Die Friedhofsgebühren wurden zuletzt per 1. 1. 2007 reguliert. Die Gräbergebühren werden jeweils für 10 Jahre eingehoben, eine Gebührenanpassung ist daher alle drei bis fünf Jahre erforderlich. Das Bischöfliche Ordinariat der Diözese Graz-Seckau hat mit Erlass des kirchlichen Verordnungsblattes 2010 die Mindest-Gräbergebühren für Pfarrfriedhöfe neu festgesetzt. Die Gebührenerhöhung für den Friedhof Liezen treten mit 1. 1. 2012 in Kraft.

| Gebühren: | seit 1. 1. 2007 | ab 1. 1. 2012 |
|--|-----------------|---------------|
| Reihengrab (nur für 10 Jahre) | 196,- | 210,- |
| Kindergrab | 131,- | 140,- |
| Eigengrab | 278,- | 297,- |
| Eigengrab am Rand | 294,- | 314,- |
| Urnengräber: | | |
| Erdgrab | 196,- | 210,- |
| Wandnische neu (ab 9/2006) | 400,- | 428,- |
| Urnenschacht (anonym) | 196,- | 210,- |
| Beisetzungsgebühr | | |
| (Sarg oder Urne) – Erwachsene | 34,- | 35,- |
| Kinder | 22,- | 24,- |
| Benützungsg Gebühr für die Aufbahrungshalle | | |
| Erwachsene | 98,- | 105,- |
| Kinder | 60,- | 64,- |

Die angeführten Grabgebühren gelten für einen Zeitraum von 10 Jahren. Bei Doppelgräbern (auch am Rand), so es sich um einen Ersterwerb handelt, verdoppeln sich die Gebühren. Bei weiterer Verlängerung ist ein um 15 % verminderter Wert anzusetzen. Reihengräber werden nur als Einfachgräber, Randgräber nur als Doppelgräber vergeben. Die jährliche Friedhofsbenützungsg Gebühr (Betriebskosten) ist in die Grabgebühr bereits eingeschlossen. Bei Gebührenerhöhungen (Rückstände) ist die zu dieser Zeit gültige Gebühr zu bezahlen. Die Schrift-/Abdeckplatte für die Urnenwandnische wird zur Verfügung gestellt ist aber gesondert zu bezahlen.

| | | |
|--|--------|-------|
| Schriftplatte und Etagere ab Erweiterung 2006 (unverändert bis zur nächsten Erweiterung) | 444,- | 444,- |
| Benützungsg Gebühr für Verabschiedungshalle für Nichtkatholiken | 152,61 | 163,- |

Sammlung für die Kirchenheizung

In der Mitte der Heizperiode erbiten wir wieder Ihre Unterstützung. Sie haben die Möglichkeit, am 29. Jänner und 5. Februar nach den Gottesdiensten Ihre Spende ins Körbchen zu geben, oder diese direkt in der Pfarrkanzlei zu den Kanzleiöffnungszeiten abzugeben.

Wir danken Ihnen schon jetzt für ihren Beitrag

Herzlichen Dank für die Pfarrbriefspende

Die Pfarre Liezen bittet um Ihren Beitrag für die Abdeckung der Druck- und Produktionskosten des Pfarrbriefes. Der Preis beträgt nach wie vor € 4,-; wenn Sie darüber hinaus eine Kleinigkeit für den Aufwand des Pfarrbriefes spenden können, ist die Pfarre sehr dankbar.

Übrigens:

Die PfarrbriefausträgerInnen machen ihren Dienst vollkommen unentgeltlich. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!



Pfarrverband



Sie sind herzlich eingeladen – aktuelle Veranstaltungen im Pfarrverband

Bitte um freundliche Aufnahme der Sternsinger

Die Sternsinger unserer Pfarren gehen an folgenden Tagen durch die Straßen und besuchen Wohnungen und Häuser:

Lassing:

Dienstag, 3. und Mittwoch, 4. Jänner

Liezen u. Weißenbach:

Mittwoch, 4. und Donnerstag, 5. Jänner

20-C+M+B-12

Eltern-Kind-Treffen:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrhof Liezen (Jungscharraum)

Selba-Club

jeden 2. Montag im Monat (9. Jänner) um 14.00 Uhr im Sakristeigebäude der Kirche Weißenbach

Bibelgebetskreis

Dienstag, 10. Jänner, 19.00 Uhr, Pfarrhof Liezen

Gebet für Ehe und Familie

Mittwoch, 11. Jänner, 19.30 Uhr, Pfarrhof Liezen

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Samstag, 21. Jänner, 19.00 Uhr, kath. Kirche Liezen

Frauenforum

Donnerstag, 26. Jänner, 19.00 Uhr, Pfarrhof Liezen
Thema: „Was bedeutet HEILEN?“

Zum Vormerken

In dieser Terminübersicht wollen wir eine kleine Orientierung für die kommenden Monate geben:

Firmung:

Freitag, 27. April, 19.00 Uhr: Firmvigilfeier für alle Firmling, Eltern und Paten in Liezen

Samstag, 28. April, 15.00 Uhr: Firmung in Liezen

Sonntag, 29. April, 9.30 Uhr: Firmung in Weißenbach

Firmspender: P. Prior Benedikt Plank, St. Lambrecht

Erstkommunion:

Weißenbach: 13. Mai

Lassing: 20. Mai

Liezen: 3. Juni

Pfarrfeste und Kirchweihfest:

Weißenbach: Christi Himmelfahrt, 17. Mai

Lassing: Pfingstmontag, 28. Mai

Liezen: 17. Juni (mit Abschluss des Jubeljahres)

Lange Nacht der Kirchen:

Freitag, 1. Juni

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

LIEZEN:

ein Sohn Kevin Andre von Beatrice Quast und Christian Jöbstl

LASSING:

eine Tochter Anika von Anke Schweiger und Thomas Stock

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:

Alfred Köhl (57)

Johann Plank (71)

Bernhard Aschenbrenner (68)

Walter Schönlechner (43)

Hildegard Brandstätter (79)

LASSING:

Karoline Pichler (88)



Quellennachweis:

S2: Sonntagsblatt; S7: Medienkiste

Rest: Pfarrarchiv

Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer

Sprechstunde:

montags, von 16.30 – 17.30 Uhr

im Pfarrhof Liezen (03612/22425-23)

bzw. Terminabsprache unter

0676/73 23 150

Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,

Tel. 03612/82 6 56



| | Liezen | Lassing | Weißenbach |
|------------------------------------|---|---|---|
| Sa. 31.12. | | | 18:00 Jahresschlussgottesdienst |
| So. 01.01. | 10:15 Feiertagsmesse | 09:00 Feiertagsmesse AH Döllach | |
| Mo. 02.01. | 08:00 Morgenmesse | | |
| Mi. 04.01. | | 19:00 Abendmesse | |
| Do. 05.01. | | | 18:00 Abendmesse |
| Fr. 06.01. | 10:15 Familiengottesdienst mit Sternsängern | 08:45 Feiertagsmesse mit Sternsängern | |
| Sa. 07.01. | 19:00 Vorabendmesse | | |
| So. 08.01. | 10:15 Wortgottesfeier | 08:45 Sonntagsmesse | 10:15 Familiengottesdienst mit Sternsängern |
| Mo. 09.01. | 08:00 Morgenmesse | | |
| Mi. 11.01. | 06:30 Laudes | 19:00 Abendmesse | |
| Do. 12.01. | | | 18:00 Abendmesse |
| Fr. 13.01. | 19:00 Abendmesse | | |
| 18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont | | | |
| Sa. 14.01. | | | 19:00 Vorabendmesse |
| So. 15.01. | 10:15 Sonntagsmesse | 08:45 Sonntagsmesse | |
| Mo. 16.01. | 08:00 Morgenmesse | | |
| Mi. 18.01. | | 19:00 Abendmesse | |
| Do. 19.01. | | | 18:00 Abendmesse |
| Fr. 20.01. | 19:00 Abendmesse | | |
| Sa. 21.01. | 19:00 ökumenischer Gottesdienst | | |
| So. 22.01. | 10:15 Sonntagsmesse | 08:45 Sonntagsmesse anschl. Pfarrkaffee | 10:15 Wortgottesfeier |
| Mo. 23.01. | 08:00 Morgenmesse | | |
| Mi. 25.01. | | 19:00 Abendmesse | |
| Do. 26.01. | | | 18:00 Abendmesse |
| Fr. 27.01. | 19:00 Abendmesse | | |
| So. 29.01. | 10:15 Sonntagsmesse | 08:45 Wortgottesfeier | 08:45 Sonntagsmesse |
| Mo. 30.01. | 08:00 Morgenmesse | | |
| Mi. 01.02. | | 19:00 Abendmesse mit Lichtmess u. Blasiussegen | |
| Do. 02.02. | | | 18:00 Abendmesse mit Lichtmess u. Blasiussegen |
| Fr. 03.02. | 19:00 Abendmesse mit Lichtmess u. Blasiussegen | | |
| Sa. 04.02. | | 19:00 Vorabendmesse | |
| So. 05.02. | 10:15 Sonntagsmesse | 11:00 Blosenberggottesdienst | 08:45 Sonntagsmesse |

Ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr wünschen Ihnen Pfarrer Andreas Fischer und Seniorpfarrer Josef Schmidt, die Mitarbeiter Ulrike Fröhlich, Brigitte Schmid, Gerhard März und Martin Weirer, das Redaktionsteam sowie alle AusträgerInnen des Pfarrbriefes



Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden ersten Montag im Monat von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof (9. Jänner 2012). Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an kath.pfarramt@liezen.at. Aktuelle Informationen unter: www.pfarre-liezen.at und unter www.facebook.com/pfarrverband.liezen
Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Mag. Martin Weirer unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten, sowie Seniorpfr. Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Andreas Fischer, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, email: kath.pfarramt@liezen.at
Redaktion: Karin Freiburger, Gertraud Kettner, Gottfried Pitzer, Franz Röck, Robert Semler, Martin Weirer
Druck: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, email: office@jostdruck.com

*Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 26. Jänner 2012.
– Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.*